

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XV
Erstes Kapitel. Einleitung und wichtige Begriffe des Straßenverkehrsrechts	1
A. Abgrenzung der einzelnen Verkehrsarten	1
B. Der Straßenverkehr	3
C. Wichtige Begriffe des Straßenverkehrsrechts	4
I. Öffentlicher Straßenverkehr – öffentliche Verkehrsfläche	4
II. Verkehrsteilnahme – Fahrzeug – Kraftfahrzeug	10
III. Zum Begriff des Halters	14
IV. Führen eines (Kraft-)Fahrzeugs	18
1. Der Begriff des Führens	18
2. Schieben eines Fahrzeugs	19
3. Willentliches Verhalten beim Führen eines (Kraft-)Fahrzeugs	21
4. Gemeinsames Führen	22
5. Übungs- und Prüfungsfahrten	22
Zweites Kapitel. Trunkenheit im Verkehr	25
A. Der Alkohol und seine Wirkungen auf den Menschen	25
B. Der gesetzliche Tatbestand der Trunkenheit im Verkehr	28
I. Absolute und relative Fahrunsicherheit – fehlende Blutprobe	28
1. Die absolute Fahrunsicherheit	28
2. Die relative Fahrunsicherheit	32
3. Die fehlende Blutprobe	36
II. Die Feststellung der Blutalkoholkonzentration	38
1. Gesetzliche Grundlagen für die Entnahme einer Blutprobe	40
2. Die Berechnung der Blutalkoholkonzentration (BAK)	44
3. Die Widmark-Formel	46
4. Die Rückrechnung	48
a) Rückrechnung zur Ermittlung eines möglichst niedrigen Wertes	48
b) Rückrechnung zur Ermittlung eines möglichst hohen Wertes	50
c) Gleichzeitige Anwendung beider Rückrechnungsmethoden	51

d) Nachtrunkbehauptungen	52
e) Der „Sturztrunk“	53
III. Der Genuss anderer berauscheinender Mittel	54
1. Die Betäubungsmittel	55
2. Die Medikamente	56
IV. Kausalitätsfragen bei § 316 StGB	58
C. Der subjektive Tatbestand (Vorsatz und Fahrlässigkeit)	58
D. Konkurrenzfragen	61
E. Die Einziehung des Fahrzeugs nach Fahrten unter Alkoholeinfluss	62
Drittes Kapitel. Die §§ 24 a und 24 c StVG	65
A. Der objektive Tatbestand des § 24 a StVG	65
B. Der subjektive Tatbestand	70
C. Die Höhe der Geldbuße	72
D. Das Fahrverbot nach § 25 StVG	72
E. Die Beteiligung an einer Ordnungswidrigkeit nach § 24 a StVG	73
F. Verjährungsfragen	74
G. Das Verhältnis von Straftat zur Ordnungswidrigkeit (§ 21OWiG)	76
H. Überblick über § 24 c StVG	77
I. Angetrunkene Fußgänger	78
Viertes Kapitel. Die Straßenverkehrsgefährdung	79
A. Abgrenzung zu § 316 StGB – die konkrete Gefährdung	79
B. Körperliche und geistige Mängel als weitere Alternative	84
C. Kausalitätsprobleme im Rahmen des § 315 c Abs. 1 Nr. 1 StGB	86
D. Der subjektive Tatbestand (Vorsatz und Fahrlässigkeit)	88
E. Die Rechtswidrigkeit	89
F. Anstiftung und Beihilfe	90
G. „Die sieben Todsünden im Straßenverkehr“	92
I. Die einzelnen Verkehrsverstöße des § 315 c Abs. 1 Nr. 2 StGB	92
1. Die Vorfahrtsverletzung	93
2. Das falsche Überholen	93
3. Falsches Verhalten an Fußgängerüberwegen	94
4. Unübersichtliche Stellen	95
5. Das Nichtabsichern liegen gebliebener Fahrzeuge	95
6. Sonstige Fragen zu § 315 c Abs. 1 Nr. 2 StGB	96
II. Die grobe Verkehrswidrigkeit und die Rücksichtslosigkeit	97

H. Konkurrenzprobleme	99
I. Fragen zum Einstellungsbescheid	100
Fünftes Kapitel. Actio libera in causa und Vollrausch	103
A. Die Rechtsfigur der actio libera in causa	103
B. Der Vollrausch	104
I. Die Schuldform der im Rausch begangenen Tat	106
II. Der Charakter der im Rausch begangenen Tat	106
III. Das Verhältnis von § 323 a StGB zur im Rausch begangenen Tat	107
IV. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Rausch	109
V. Mehrere Rauschtaten und Tatort des Vollrausches	110
Sechstes Kapitel. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	111
A. Einleitung und Abgrenzung zu § 315 c StGB	111
I. Die Sicherheit des Straßenverkehrs	111
II. Verkehrsfeindlicher Eingriff	113
III. Das Konkurrenzverhältnis zu den §§ 315 c, 316 StGB	114
B. Der objektive Tatbestand	116
I. Das Beschädigen und Zerstören von Anlagen und Fahrzeugen	116
II. Das Bereiten von Hindernissen	118
1. Fehlverhalten an einem Bahnübergang	118
2. Baustellen und verkehrsberuhigende Maßnahmen	119
3. Liegenlassen von verlorener Ladung und von Fahrzeug- teilen	120
4. Hindernisbereiten durch Ausbremsen	124
III. Ähnliche, ebenso gefährliche Eingriffe	125
1. Eingriffe von Beifahrern	127
2. Zufahren auf Fußgänger und auf Polizeibeamte	128
3. Sonstige „ähnliche, ebenso gefährliche Eingriffe“	130
4. Die Form der Anklage bei § 315 b Abs. 1 Nr. 3 StGB	130
IV. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 315 b Abs. 3 StGB	131
V. Konkrete Gefährdung bei § 315 b StGB	133
C. Der subjektive Tatbestand, der Versuch sowie die tätige Reue	136
Siebtes Kapitel. Die Nötigung	139
A. Einleitung	139
I. Der Gewaltbegriff des § 240 Abs. 1 StGB	140
II. Die Drohung mit einem empfindlichen Übel	140
III. Die Rechtswidrigkeit	141
IV. Der subjektive Tatbestand	143

B. Die Nötigung im Bereich des Straßenverkehrs	143
I. Allgemeine Grundsätze	144
II. Die Nötigung bei Überholvorgängen	146
1. Das dichte Auffahren	147
2. Verhindern des Überholens durch Fahrbewegungen	148
3. Schneiden und Ausbremsen eines überholten Verkehrsteilnehmers	151
III. Blockieren eines haltenden Fahrzeugs	152
IV. Sitzblockaden	153
V. „Der Kampf um die Parklücke“	153
VI. Das Zufahren auf Fußgänger	155
VII. Sonstige Fragen bei der Nötigung im Straßenverkehr	157
Achtes Kapitel. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	159
A. Übersicht zu § 142 StGB	159
B. Einleitung	159
C. Der objektive Tatbestand	161
I. Unfall im Straßenverkehr	161
1. Die typischen Gefahren des Straßenverkehrs	162
2. Ungewolltes Ereignis (Vorsätzlich herbeigeführte Unfälle)	164
3. Der nicht völlig belanglose Körper- und Sachschaden	166
4. Unfälle mit Wild	169
II. Unfallbeteiligter, Täterschaft, Teilnahme	170
1. Unfallbeteiligter und Täter	170
2. Teilnahmeformen (Mittäterschaft, Anstiftung, Beihilfe)	175
III. Feststellungsinteresse und Einwilligung	177
1. Das Feststellungsinteresse	177
2. Die Einwilligung	182
IV. Feststellungsbereite Personen	186
V. Der Unfallort	187
VI. Das Sich-Entfernen vom Unfallort	188
VII. Die Pflichten aus § 142 Abs. 1 Nr. 1 StGB	190
VIII. Täuschungshandlungen an der Unfallstelle	195
IX. Die Wartepflicht nach § 142 Abs. 1 Nr. 2 StGB	196
X. Das berechtigte und entschuldigte Entfernen vom Unfallort	199
XI. Die Nachholpflicht aus § 142 Abs. 2 und 3 StGB	202
D. Der Vorsatz	205
E. Verhältnis von Abs. 1 zu Abs. 2, Konkurrenzen und Tatidentität	205
I. Zusammentreffen mit anderen Delikten	206
II. Tatmehrheit anderer Delikte zu § 142 StGB	207
III. Tatidentität zwischen § 142 StGB und anderen Delikten	207
IV. Die „Polizeiflucht“	208
V. Wann muss ein Teilstreit erfolgen?	209

F. Sonstige Einzelfragen	210
I. Die „tätige Reue“ in § 142 Abs. 4 StGB	210
II. Auskunft des Beifahrers über die Unfallfolgen	212
III. Beweisfragen	212
IV. Entziehung der Fahrerlaubnis nach einem Verstoß gegen § 142 StGB	213
V. Die Pflichten aus § 34 StVO	214
VI. Einziehung des Fahrzeugs nach einem Vergehen des § 142 StGB	214
VII. Beschlagnahme von Versicherungsakten	215
Neuntes Kapitel. Die Pflichtversicherung	217
A. Einleitung	217
B. Der Tatbestand des § 6 PflVG	217
I. Der Anwendungsbereich	217
II. Gebrauchen oder den Gebrauch gestatten	218
III. Das Bestehen eines Versicherungsvertrages	219
1. Ausländische Kraftfahrzeuge	223
2. Besonderheiten für zulassungsfreie Anhänger	223
C. Der subjektive Tatbestand	224
D. Einziehung des Fahrzeugs wegen eines Verstoßes gegen § 6 PflVG	225
Zehntes Kapitel. Kennzeichenmissbrauch sowie Missbrauch von Wegstreckenzählern und Geschwindigkeitsbegrenzern	227
A. Einleitung und Fragen zur Subsidiarität	227
B. Abgrenzung zur Urkundenfälschung	228
C. Ein Überblick über die verschiedenen Kennzeichenarten	231
D. Der Tatbestand des § 22 StVG	234
I. Die einzelnen Tatbestandsalternativen	234
II. Das Verhältnis des § 22 Abs. 1 StVG zu Abs. 2	238
E. Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen	239
F. Missbrauch von Wegstreckenzählern und Geschwindigkeitsbegrenzern	239
Elftes Kapitel. Fahren ohne Fahrerlaubnis	243
A. Überblick über § 21 StVG	243
B. Der objektive Tatbestand des § 21 StVG	244
I. Wann und ggf. welche Fahrerlaubnis ist erforderlich?	244
1. Ausnahmen von der Fahrerlaubnispflicht	244
2. Die Fahrerlaubnispflicht	248
II. Wann erlischt die Fahrerlaubnis?	252
1. Entziehung der Fahrerlaubnis und Verzicht	253
2. Das Fahrverbot	255

3. Wegfall der Fahrerlaubnisentziehung im Wiederaufnahmeverfahren	257
III. Fahrerlaubnis – Führerschein	257
IV. Auflage – Beschränkung	261
V. Anordnen und Zulassen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis	263
C. Anstiftung und Beihilfe zum Fahren ohne Fahrerlaubnis	266
D. Der außerdeutsche Kraftfahrzeugführer	267
I. Einleitung	267
II. Außerdeutsche Fahrerlaubnisse aus Drittstaaten	269
III. Fahrerlaubnisse eines EU- oder EWR-Staates	274
E. Die Einziehung des Kraftfahrzeugs	280
F. Die Klammerwirkung und andere Konkurrenzfragen bei § 21 StVG	282
 Zwölftes Kapitel. Abschleppen und Schleppen	285
A. Einleitung	285
B. Abschleppen	285
C. Anschleppen	288
D. Anschieben	289
E. Schleppen	290
I. Schleppen mit Genehmigung	290
II. Schleppen ohne Genehmigung	291
 Dreizehntes Kapitel. Fahrlässige Tötung und fahrlässige Körperverletzung	293
A. Einleitung	293
B. Strafantrag und Bejahung des besonderen öffentlichen Interesses	294
C. Die objektiven Tatbestände der beiden Delikte	297
I. Der Taterfolg	297
II. Die objektive Pflichtwidrigkeit	298
III. Der Vertrauensgrundsatz	301
IV. Die Kausalität	304
V. Der Schutzzweck der Norm	308
D. Die bewusste Selbstgefährdung und die Einwilligung	309
E. Der subjektive Tatbestand	313
 Vierzehntes Kapitel. Entziehung der Fahrerlaubnis und Fahrverbot	315
A. Einleitung	315
B. Überblick über die Entziehung der Fahrerlaubnis und das Fahrverbot	316

Inhaltsverzeichnis

C. Die Entziehung der Fahrerlaubnis	318
I. Sperre auf Lebenszeit	320
II. Die isolierte Sperrfrist	320
III. Regel und Ausnahme bei der Entziehung der Fahrerlaubnis	322
1. Die Regelbeispiele	322
2. Die Ausnahmen und Einschränkungen	325
3. Lange Dauer der vorläufigen Entziehung	330
4. (Vorläufige) Entziehung in einem späteren Verfahrens- stadium	331
IV. Der außerdeutsche Kraftfahrzeugführer	332
D. Die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis	336
E. Das Fahrverbot	339
F. Besonderheiten beim Fahrverbot nach § 25 StVG	344
G. Die Zusammenhangsraten	349
H. Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	354
I. Das Sicherungsverfahren	356
Stichwortverzeichnis	357